

Neerach, 16. September 1996

KR-Nr. 264/1996

ANFRAGE von Johann Jucker (SVP, Neerach)

betreffend Demontage von Beleuchtungskandelabern an der Kantonalen Hochleistungsstrasse Bülach - Kloten

Vor ca. 30 Jahren wurde die richtungsgetrennte, doppelspurige Kantonale Hochleistungsstrasse zwischen Bülach-Nord und Kloten (-Kaserne) gebaut und im Mittelstreifen wurden in geeigneten Abständen Beton-Kandelaber mit Beleuchtungskörpern aufgestellt. Viele Jahre leistete diese Beleuchtung auf beiden Doppelspuren gute Dienste für die Sicherheit der Strassenbenützer. Versuchsweise und offenbar aus finanziellen Gründen wurden die Lampen auf der ganzen Strecke während mehreren Monaten nicht mehr in Betrieb genommen. Fachleute stellten fest, dass die Sicherheit auf der Hochleistungsstrasse auch ohne Ausleuchtung der Fahrbahnen, auf welchen nur Motorfahrzeuge verkehren, auch nachts gewährleistet ist.

Diese Erkenntnisse und die daraus erfolgten Anordnungen, die Beleuchtung vorerst nicht mehr einzuschalten, finde ich vertretbar. Unverständlich ist jedoch, die Tatsache, dass in den letzten Wochen sämtliche Betonkandelaber abmontiert und abtransportiert wurden. Es erscheint unnötig, bei der heutigen Finanzlage unseres Kantons und bei leerem Strassenfonds, solche Demontagen unverzüglich vorzunehmen, wenn gleichzeitig dringende Reparaturen an den Staatsstrassen nicht ausgeführt werden.

In diesem Zusammenhang frage ich die Regierung:

1. Warum wurden die erwähnten Kandelaber auf der HLS Bülach-Kloten definitiv demontiert und nicht einfach ausser Betrieb gesetzt?
2. Wieviel kostete die Demontage, das Abtransportieren und die Entsorgung der Kandelaber
3. Können die Beleuchtungskörper wiederverwendet werden?
4. Wo und wie wurden die Kandelaber entsorgt?

Johann Jucker